10.1 Allgemeine Angaben zur Abwasserwirtschaft

Schmutzwasser i.S. von §54 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) tritt nicht auf, da kein Wasser innerhalb der Anlage gebraucht wird.

Es ist kein Entwässerungssystem für das Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser vorgesehen. Das Maschinenhaus ist abgedichtet und gegen den Ausritt von wassergefährdenden Stoffen geschützt (siehe Kapitel 11). Das Regenwasser tropft aus großer Höhe ab bzw. fließt entlang der Turmoberfläche zur Fundamentüberdeckung. In Abhängigkeit vom gewählten Anfüllmaterial beginnt hier bereits die Versickerung. Von der ca. 500 m² großen Fundamentoberfläche läuft das Niederschlagswasser zum Fundament und versickert umlaufend (Umfang 80 m) in den angrenzenden Flächen. Weitere Angaben finden sich im nachfolgenden Kapitel 10.12.

Eine Nebenanlage der Windenergieanlage stellt die Löschwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 96 m³ dar. In der Zisterne wird Wasser für eine unbestimmte Zeit gelagert, ohne dass eine planmäßige Entnahme erfolgt. Nur im Brandfall kann es zu Abwasser durch den Anfall von Löschwasser kommen (siehe Kapitel 11).

10.12 Niederschlagsentwässerung

- Einleitung in die kommunale Regenwasserkanalisation (Indirekteinleiter)

Vorbehandlung

- Ja
 Nein

- Direkteinleitung in das Grundwasser über

Sickergraben, Sickerwasser

Drainage

Sickerschacht

sonstige (benennen)

Oberflächenversickerung

Vorbehandlung

- Ja
 Nein

- Direkteinleitung in ein oberirdisches Gewässer

Vorbehandlung

- Ja
 Nein

Findet eine Regenwassernutzung statt?

- Ja
 Nein

Das Niederschlagswasser von nicht eingehausten bzw. überdachten Anlagenstandorten sowie Lager-, Abfüll- und Umschlagplätzen wassergefährdender Stoffe wird

- getrennt erfasst und abgeleitet (bitte ergänzende Beschreibung anfügen)
 gemeinsam mit dem übrigen Niederschlagswasser abgeleitet